

DAS ABC DES REGENWURMS

... IGITTIGITT ... WIE NÜTZLICH ...



A wie ARTEN

Die Forscher streiten sich, ob es weltweit etwa 670 oder an die 3.000 **Arten** gibt. In Wüstengebieten und in den Polarzonen gibt es sie jedenfalls nicht. Bei uns in Mitteleuropa werden noch über 40 Arten gezählt.

Da **Alter** auch mit A anfängt: Regenwürmer können 2-8 Jahre alt werden.

B wie BEFRUCHTUNG

Die Regenwürmer sind **Zwitter**. Sie bilden Ei- und Spermazellen zugleich, können sich aber nicht selbst befruchten. Wenn sie sich paaren, legen sie sich nebeneinander, Gürtel an Gürtel ... Der Rest ist „intim“ oder auch „a weng kompliziert“. Aber sie kommen damit zurecht, das ist die Hauptsache.

C wie CHARLES

Der für seine Evolutionstheorie berühmte Naturforscher Charles Darwin (1809-1882) hat 1881 ein Werk geschrieben „Die Bildung der Ackererde durch die Tätigkeit der Würmer“. Spätestens seit diesem Zeitpunkt ist bekannt, wie **nützlich** sie sind.

D wie DÜNGER

Wer guten Dünger im Gartenboden haben will, der sammle oder züchte Regenwürmer und lasse sie den Boden bearbeiten. Sie lockern die Erde auf. Ihr **Kot** ist der weltbeste Dünger für Blumen und Pflanzen, darin sind sich alle einig.

E wie ERDE

Regenwürmer sind per Definition im Erdboden lebende, gegliederte Würmer. Mit ihrem zahnlosen **Mund** essen sie Erde, ziehen aber nachts vor allem Gräser und abgestorbene Pflanzenteile in die Erdhöhlen, die sie erst verdauen, wenn diese schon zersetzt sind.

F wie FEUCHTIGKEIT

Der Regenwurm ist ein „Feuchtlufttier“. Die Atmung geschieht durch die dünne, feuchte und schleimige **Haut**. Trockenzeiten liebt er gar nicht, ebenso wenig direkte Sonneneinstrahlung. Er muss sich vor dem Austrocknen schützen.

G wie GÄNGE

Die engen Röhren und Gänge, die der Regenwurm kreuz und quer, senkrecht und waagrecht in die Erde bohrt, **tapeziert er** – damit sie nicht wieder zusammenfallen – mit Schleim und Kot aus. Letzterer wird fest.

H wie HAUTMUSKELSCHLAUCH

Berührung nimmt der Regenwurm durch die Haut wahr, er krümmt sich dann und versucht zu fliehen oder sich schnell in die Erde einzugraben. Die **Muskeln** braucht er zum Kriechen. Die Ringmuskeln zieht er zusammen, dann werden die Längsmuskeln schlaff und der Regenwurm dünn und lang. Die Längsmuskeln zieht er zusammen, die Ringmuskeln erschlaffen und er kann den Körper buckeln und nachziehen. So entsteht die wellenförmige Bewegung. Die Borsten unterstützen das Festhalten am Boden.

I wie IGITT

Angeblich kann man Regenwürmer auch **essen** (so wie Krabben oder Sandwürmer). Aber sie sind voller Parasiten und Bakterien, man sollte es lieber nicht tun.

J wie JAUCHE

kann man sich im Biologischen Gartenbau sparen, wenn man viele Regenwürmer im Boden hat. Sie sorgen für **Dauerhumus**, vor allem die Kompost- und die Roten Waldregenwürmer.

K wie KOT

Die Regenwürmer fressen abgestorbene, bereits zersetzte Pflanzenreste und Erde. Die unverdauten Reste werden zu Kothäufchen mit vielen **Mineralien**, die als Pflanzennährstoffe dienen und für das Pflanzenwachstum essenziell sind.

L wie LÄNGE

Die Regenwürmer werden bei uns 2 bis 9 cm lang, manche sogar bis 30 cm (Achtung! Wenn einer länger ist, könnte es eine kleine **Blindschleiche** sein). In tropischen Ländern können sie bis zu 3 m lang werden, man nennt sie dann – wie zu erwarten – Riesenwürmer.

M wie MAULWURF

Der Maulwurf ist **der größte Feind** unter den Feinden des Regenwurms. Denn für ihn ist es ein Leichtes, sie im Boden zu finden – und er vertilgt viele davon.

N wie NERVEN

Das Nervensystem ist beim Regenwurm ausgebildet. Die **Sinneszellen** sind in der Epidermis (Hautschicht) angesiedelt. In jedem der 150 – 160 Körperringe oder Körpersegmente befinden sich zudem zwei Nervenknoten.



ROT-MAIN-AUEN-WEG

Ist ein Regionalentwicklungsprojekt der Gemeinden Heinersreuth und Neudrossenfeld sowie von Stadt und Landkreis Bayreuth 2015/2016



Planungsbüro: www.kulturpartner.de

Konzeption & Foto: Dr. Karla Fohrbeck

Aquarelle: Matthias Ose

Layout: www.feuerpfeil.de

Druck & Herstellung: www.0800-digitblitz.de

Metallgestell: Michael Fischer Metallbau Neudrossenfeld

Das Regionalentwicklungsprojekt „Naherholungsgebiet Rotmainau“ wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Freistaat Bayern kofinanziert. Gefördert wird die Aufwertung der Auen und der Gemeinden am Roten Main sowie die Schaffung eines stadtnahen, thematischen Erholungs- und Erlebnisraumes zwischen der Wilhelmsau der Stadt Bayreuth und den Gemeindegebieten Heinersreuth und Neudrossenfeld.



O wie OHREN

Der Regenwurm hat keine Ohren, keine Nase, keine Augen. Lichtunterschiede kann er aber wahrnehmen, offenbar auch riechen. Und **statt zu hören?** Er nimmt Erschütterungen wahr und reagiert darauf.

P wie PFLANZEN

Alle Pflanzen fühlen sich wohl, wenn Regenwürmer den Boden durchwühlen – bis zu 2m tief. In die senkrechten Gänge können Pflanzen ihre Wurzeln treiben, die waagerechten Röhren sorgen für gute **Durchlüftung und Bewässerung** und halten den Boden feucht.

Q wie QUADRATMETER

Pro Quadratmeter **gesunder Wiese** rechnet man mit 100 bis 400 Regenwürmern. Es können bis zu 2.000 sein. Durch Herbizid- und Pestizidanwendungen, durch das Ausbringen konzentrierter Gülle und durch das Pflügen geht ihre Zahl jedoch zurück.

R wie RINGELWURM

Die Regenwürmer gehören innerhalb des Stammes der Ringelwürmer zur Klasse der Gürtelwürmer und darin wiederum zur Ordnung der Wenigborster.

S wie SONNE

Regenwürmer lieben die Sonne nicht. Ihre schleimige Haut braucht **Feuchtigkeit**, ohne die sie leicht austrocknen würden. Sie bleiben der Sonne lieber fern und sind generell lichtscheu.

T wie TEMPERATUR

Regenwürmer fühlen Temperaturunterschiede. Sie fühlen sich bei uns am wohlsten **zwischen 10 und 14 Grad**, der Kompostwurm bei 20 bis 25 Grad Celcius.

U wie UNTERIRDISCH

Bei Tag jedenfalls sieht man sie selten. Sie lieben es dunkel und feucht und sind eher **nachaktive** unterirdische Bodenwühler.

V wie VERMEHRUNG

Wer viele Regenwürmer will und wenige hat, der nehme eine **alte Kiste mit Deckel**, bedecke den Boden mit alten Küchenabfällen (bitte nichts Gekochtes oder Saures), setze ein paar Regenwürmer drauf, dann Grünzeug aufschichten, Regenwürmer, Grünzeug – bis die Kiste voll ist. Deckel drauf! Die Regenwürmer lieben es dunkel, dann machen sie sich an die Arbeit, das Ganze zu Kompost und nebenbei vermehren sie sich.

W wie WINTER

Zwischen Dezember und Februar können sich die Regenwürmer durch eine Art **Winterstarre** vor der Kälte schützen. Sie graben sich dann in 40 bis 80 cm Bodentiefe ein.

X und Y

lassen wir mal aus.

Z wie ZERSCHNEIDEN

Das sollte man nicht tun, es lohnt sich auch nicht. Denn dass die zwei Hälften zu zwei neuen Regenwürmern werden, ist ein **Gerücht**. Es überlebt höchstens die vordere Hälfte und auch die stirbt meist an der Wundinfektion.

